



12. Innsbruck, ich muß dich lassen.

Nicht schleppend.

(1539.)

1. Innsbruck, ich muß dich la=ssen, ich

fahr da-hin mein Stra=ßen, in frem-de Land' da-

hin; mein Freud' ist mir ge-nommen, die ich nit weiß be-kom-men, wo ich im Ge-

lend bin.

2. Groß Leid muß ich jetzt tragen,
 Das ich allein thu klagen
 Dem liebsten Buhlen mein;
 Ach Lieb, nun laß mich Armen
 Im Herzen dein erbarmen,
 Daß ich muß dannen sein!

3. Mein Trost ob allen Weiben!
 Dein thu ich ewig bleiben,
 Stät, treu, der Ehren fromm;
 Nun müß dich Gott bewahren,
 In aller Tugend sparen,
 Bis daß ich wieder kumm!